

US-Außenminister Blinken prüft Deal mit Taliban

Washington. Die neue US-Regierung stellt das im Februar 2020 unterzeichnete Abkommen mit den militanten islamistischen Taliban in Afghanistan auf die Probe. Seinem Ministerium zufolge hat der neue Außenminister Antony Blinken dies dem afghanischen Präsidenten Ashraf Ghani am Donnerstag in einem Telefonanruf mitgeteilt. Die Regierung bekommt eine Vorstellung davon, ob die Taliban ihren Verpflichtungen nachkommen und die Beziehungen zu anderen terroristischen Gruppen abbauen, Gewalt reduzieren und substanzielle Friedensverhandlungen mit der afghanischen Regierung führen. Lesen Sie weiter nach der Anzeige Trumps Solo-Einsatz verärgert die NATO Als Gegenleistung für diese Verpflichtungen hatte die Regierung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump den Taliban versprochen, dass …



News

Washington. Die neue US-Regierung stellt das im Februar 2020 unterzeichnete Abkommen mit den militanten islamistischen Taliban in Afghanistan auf die Probe. Seinem Ministerium

zufolge hat der neue Außenminister Antony Blinken dies dem afghanischen Präsidenten Ashraf Ghani am Donnerstag in einem Telefonanruf mitgeteilt.

Die Regierung bekommt eine Vorstellung davon, ob die Taliban ihren Verpflichtungen nachkommen und die Beziehungen zu anderen terroristischen Gruppen abbauen, Gewalt reduzieren und substanzielle Friedensverhandlungen mit der afghanischen Regierung führen.

Lesen Sie weiter nach der Anzeige

Trumps Solo-Einsatz verärgert die NATO

Als Gegenleistung für diese Verpflichtungen hatte die Regierung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump den Taliban versprochen, dass sich die US-Truppen bis Ende April zurückziehen würden. Kurz vor dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Joe Biden hatten die USA die Truppenstärke in Afghanistan auf 2.500 reduziert. Trumps jüngste Solo-Bemühungen hatten die NATO-Partner verärgert.

Das US-Verteidigungsministerium sagte am Donnerstag, dass die Taliban ihre Versprechen bisher nicht eingehalten hätten. In dieser Hinsicht ist es derzeit schwierig, in den Friedensgesprächen den Weg zu einer Verhandlungslösung zu finden. Das Ziel ist immer noch, dorthin zu gelangen und den Konflikt zu beenden, aber es muss verantwortungsbewusst geschehen.

Die NATO will sich im Februar beraten

Jede Entscheidung über die Truppenstärke in Afghanistan

basiert auf der Situation im Land und den Sicherheitsbedingungen. Die USA diskutieren derzeit mit ihren Verbündeten über die zukünftige Truppenpräsenz in Afghanistan.

Die NATO-Verteidigungsminister wollen die Operation in Afghanistan im Februar diskutieren. Viele NATO-Partner glauben, dass die Taliban ihren Verpflichtungen noch nicht ausreichend nachgekommen sind. Gleichzeitig sind viele Mitgliedstaaten weder bereit noch in der Lage, die Afghanistan-Mission fortzusetzen, wenn die USA ihre Truppen bis Ende April vollständig abziehen.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de